

Chatprotokoll (Best-of) zum Online-Seminar

„Datenaustausch im EEL-Verfahren“ vom März 2023

Fragen und Antworten im Überblick

Grundsätze

Ist bei der Wartefrist (Ihr Bsp. Start 15.02., Wartefrist ab 01.03. bis 31.03.2023) immer der Folgemonat gleichzeitig der Beginn der Wartefrist? Bsp. Beginn AV 03.02. = Wartefrist ab 01.03.???

Die Wartefrist beträgt ab dem Tag der Beschäftigungsaufnahme 28 Tage, ab dem 29. Tag besteht ein Entgeltfortzahlungsanspruch von 6 Wochen.

Arzt nimmt noch nicht an Übermittlung der AU teil. Kann trotzdem Erstattungsantrag eingereicht werden? Ja, ein AAG-Antrag kann unabhängig von der eAU-Abfrage gestellt werden.

Funktioniert der Datenaustausch auch bei ausländischen Arbeitnehmern, die im Wohnsitzstaat (speziell Polen und Tschechien) zum Arzt gehen?

Nein, nur deutsche Ärzte nehmen an diesem Verfahren teil.

Ist das EEL-Verfahren inzwischen Pflicht für alle Lohnprogramme?

Das EEL-Verfahren nach § 107 SGB IV zur Berechnung von Krankengeld, Kinderkrankengeld, Mutterschaftsgeld einschließlich der Mitteilungen zur Dauer und Höhe der Entgeltersatzleistung sowie über etwaige beitragspflichtige Einnahmen ist Bestandteil jedes systemuntersuchten Entgeltabrechnungsprogrammes.

Wann werden die Daten auf dem Kommunikationsserver gelöscht, wenn ich sie nicht wöchentlich abgeholt habe?

Die Daten werden 30 Tage nach der Bereitstellung zum Abruf auf dem GKV-Kommunikationsserver gelöscht.

Krank bei Eintritt - der neue Mitarbeiter ist z.B. 01.03. - 03.03. gleich krank. Muss die Anmeldung zum 04.03. (Samstag) oder zum 06.03. (Arbeitstag - 5 Tage Woche) erfolgen oder zum nächsten Kalendertag? Wir kürzen das Gehalt nach Arbeitstagen.

Die Anmeldung erfolgt mit der tatsächlichen Beschäftigungsaufnahme bzw. mit dem Tag an dem Anspruch auf Arbeitsentgelt besteht.

Gibt es eine Wartezeit, wenn jemand als Minijobber gearbeitet hat und sofort ohne Unterbrechung beim gleichen AG eine sv-pflichtige Beschäftigung eingeht?

Ein neues Arbeitsverhältnis bei demselben Arbeitgeber löst grundsätzlich eine erneute Wartezeit aus, vorausgesetzt es handelt sich nicht um ein einheitliches Arbeitsverhältnis (was arbeitsrechtlich zu beurteilen ist). Bei einem Statuswechsel des Arbeitnehmers beim selben Arbeitgeber (z.B. vom Auszubildenden zum Angestellten), besteht ein enger sachlicher Zusammenhang und es entsteht keine neue Wartezeit.

Gibt es zu eAU generell noch weiterführende Seminare/Informationen?

Auf unserem Fachportal für Arbeitgeber können Sie sich die Aufzeichnung des Seminars anschauen:

<https://www.aok.de/fk/medien-und-seminare/seminare/online-seminare-als-video/online-seminar-als-video-elektronische-au-bescheinigung/>

Ein Mitarbeiter ist 3 Tage krank ohne AU (Karenztage). Danach geht er zum Arzt und wird für insgesamt 42 Tage krankgeschrieben. Werden die Karenztage bei der Ermittlung der Dauer der EFZ berücksichtigt?

Die Karenztage werden bei den 42 Tage angerechnet.

Mitteilung Vorerkrankungen

Wofür brauche ich die 12 Monats-Frist, wenn die Vorerkrankungen nur 6 Monate zurück eingerechnet werden dürfen?

Ergibt sich nach Prüfung der 6-Monats-Frist, dass kein erneuter Anspruch auf Entgeltfortzahlung besteht, bleibt zusätzlich zu prüfen, ob möglicherweise doch ein Anspruch auf EFZ durch die 12-Monats-Frist besteht. Ein Anspruch auf Entgeltfortzahlung für weitere 6 Wochen besteht, wenn seit dem Beginn der ersten Arbeitsunfähigkeit wegen derselben Krankheit eine Frist von 12 Monaten abgelaufen ist.

Ich habe einen Mitarbeiter (aus der Lfz) der 3 Tage in der Woche Dialyse die anderen Tage arbeitet er. Zwischendurch war er an der Grippe erkrankt für eine Woche komplett. Darf man dann die Erkrankung Grippe mit der Dialyse aus der Lohnfortzahlung anrechnen? Oder ist bei Grippeerkrankung wieder 6 Wochen Lohnfortzahlung?

Die Begrenzung des Entgeltfortzahlungsanspruchs auf sechs Wochen gilt grundsätzlich für jede Arbeitsunfähigkeit des Arbeitnehmers. Ist eine Arbeitsunfähigkeit abgeschlossen und beginnt später eine erneute Arbeitsunfähigkeit mit einer anderen Ursache, beginnt mit der zweiten Arbeitsunfähigkeit ein neuer sechswöchiger Anspruch auf Entgeltfortzahlung.

Wir haben im Betrieb einen hohen Krankheitsausfall, muss der Arbeitgeber oder das Steuerbüro eine Anfrage stellen, oder kontrolliert die Krankenkasse die jeweiligen Krankheiten eines Arbeitnehmers?

Informationen zu anrechenbaren Vorerkrankungen erfolgen immer nur auf aktive Anfrage des Arbeitgebers bzw. des Steuerberaters.

Wie stelle ich eine Vorerkrankungsanfrage?

Die Vorerkrankungsanfrage stellen Sie über sv.net oder über Ihr Abrechnungsprogramm.

Wir rufen unsere eAU über ein Zeiterfassungsprogramm. Hier werden die Vorerkrankungszeiten nicht zurückgemeldet. Kommt es noch oder liegt es an unserem Programm?

Die eAU-Anfrage kann über das Zeiterfassungsprogramm erfolgen, die Vorerkrankungsanfrage muss über das Entgeltabrechnungsprogramm oder sv.net erfolgen.

Folie 15/16: Kann KK nicht immer gleich prüfen und auf AU-Rückmeldung vermerken, ob anrechenbare Vorerkrankungen bestehen - ohne extra Anfrage vom AG?

Der Wunsch ist naheliegend, gesetzlich ist jedoch geregelt, dass es dazu einer Anfrage bedarf und dass die Vorerkrankungsmittelungen im EEL-Verfahren laufen.

Folie 15 12 Monatsfrist, wird diese über die Krankenkasse im Rahmen der Vorerkrankungsanfrage mitgeteilt?

Ja, die 12-Monats-Frist wird im Rahmen der Vorerkrankungsanfrage mitgeteilt

Ist es so, dass wenn AN durchgehend z. B. 14 Monate wegen derselben Krankheit erkrankt ist, der AG nach 12 Monaten Lohnfortzahlung leisten muss?

Nein, hier wird weiter Krankengeld bezahlt.

Tritt ein Arbeitnehmer bei einer AU vorzeitig wieder seinen Dienst an, werden die Daten für die Berechnung der Lohnfortzahlung trotzdem nach Bescheinigung gerechnet?

Nein, wenn der AN vorzeitig wieder die Arbeit aufnimmt, wird nur der tatsächliche Zeitraum der AU auf die 6 Wochen (42 Tage) angerechnet.

Anrechenbare Vorerkrankung: was ist, wenn beim AN innerhalb der letzten Monate ein Krankenkassenwechsel stattfand. Muss dann bei beiden Krankenkassen angefragt werden und "summiert" werden?

Ja, da nur der jeweiligen Krankenkasse die Daten vorliegen. Das ändert sich aber ab 2024, denn dann gibt es einen neuen Datenaustausch zwischen den Krankenkassen.

Wenn eine anrechenbare Krankheit bereits im Januar gegeben ist, die nicht abgefragt ist - wird dann der Beginn der 12-Monats Frist dementsprechend gemeldet?

Die Krankenkasse rechnet ab dem erstmaligen Eintritt der Krankheit. Der Beginn der 12-Monats-Frist wird in der Mitteilung der anrechenbaren Vorerkrankungen zurück gemeldet, vorausgesetzt diese wurden vom Arbeitgeber angefordert.

Folie 9: "Die kumulierten Zeiten aller potenziellen Vorerkrankungen in den letzten 12 Monaten müssen zusammen mit der aktuellen AU zum Zeitpunkt der Meldung mindestens 30 Tage umfassen" - vermutlich sind damit 30 Kranktage incl. Wochenende (Kalendertage) gemeint und nicht 30 Arbeitstage (z.B. Mo-Fr) mit AU?

Ja, damit sind Kalendertage gemeint. Die Entgeltfortzahlung umfasst immer 42 Kalendertage.

Entgeltbescheinigung

Muss sich der Arbeitnehmer darum kümmern, dass die Krankenkasse den alten Arbeitgeber anschreibt, wenn hier Einmalzahlungen für die Berechnung des Krankengeldes relevant sind?

So ist es. Nur der Arbeitnehmer kennt die Einmalzahlung.

Gehört pauschal versteuertes Entgelt oder steuerfreies Entgelt zum vereinbarten Brutto-Entgelt?

Nein, es ist das laufende beitragspflichtige Arbeitsentgelt ohne Berücksichtigung der Besonderheiten von Entgeltumwandlung und des Übergangsbereiches nach § 20 SGB IV zu bescheinigen.

Beispiel: ein Mitarbeiter reicht eine Krankmeldung Kind für 28.02.23-01.03.23 rein. Wann melde ich das Entgelt? Erst Februar und einen Monat später den Märztag? Denn das Entgelt März errechne ich erst Anfang April. Oder errechne ich das März Netto grob?

Sie lösen die Entgeltbescheinigung selbständig aus, sobald Sie erkennen, dass keine EFZ (mehr) erfolgt. Wie das programmintern angestoßen wird, erfragen Sie bitte bei Ihrem Softwareersteller.

An wen ist die Meldung mit Abgabegrund 04 (Krankengeld zur Begleitung naher Angehöriger bei einer stationären Krankenhausbehandlung) zu richten? An die KK des Mitarbeiters oder des Angehörigen?

Der Krankengeldanspruch wird von der Krankenkasse der Begleitperson gewährt und ist dort durch diese zu beantragen.

Folie 5: Krankengeld bei Mitaufnahme im Krankenhaus - bei Mitaufnahme im KH bei erkrankten Kindern gilt dann Abgabegrund 04 auch?

Das Krankengeld für Begleitpersonen hat keinen Einfluss auf das Kinderkrankengeld. Eine Begleitperson kann sogar gleichzeitig die Voraussetzungen für das Krankengeld als Begleitperson und das Kinderkrankengeld erfüllen. Es kann dann zwischen beiden Leistungen gewählt werden und das ggf. höhere Kinderkrankengeld in Anspruch genommen werden.

Wie viel Krankengeld erhält der Arbeitnehmer?

Die Höhe des kalendertäglichen Krankengeldes richtet sich nach dem regelmäßigen Einkommen. Im Allgemeinen sind das 70 Prozent vom Brutto, jedoch höchstens 90 Prozent vom Netto. Einmalzahlungen wie Weihnachtsgeld werden berücksichtigt. Das Krankengeld ist auf einen gesetzlichen Höchstbetrag von 116,38 Euro pro Tag (Wert 2023) begrenzt.

Zur Entgeltbescheinigung bei Mutterschutz. Muss der Arzt bescheinigen, dass die Frau Schwanger ist?

Die Frau erhält bei Feststellung der Schwangerschaft eine Bescheinigung vom Arzt über den voraussichtlichen Entbindungstermin.

Ein Mitarbeiter geht mit seinem Kleinkind für einen Tag ins Krankenhaus. Muss hier Abgabegrund 04 oder Kind krank gemeldet werden?

Grund 04 ist zu übermitteln, wenn die Mitaufnahme des Arbeitnehmers für einen behinderten Menschen aus seinem engsten persönlichen Umfeld, der Leistungen der Eingliederungshilfe bezieht, medizinisch notwendig ist. Beim Kinderkrankengeld bitte den Abgabegrund 02 verwenden. Die Erstattung des Verdienstaufschlags wird in diesem Fall aber nicht aus den gesetzlichen Vorschriften für das Kinderkrankengeld hergeleitet. Der Mitarbeiter sollte sich hier mit der zuständigen Krankenkasse in Verbindung setzen, um den erforderlichen Antrag zu erhalten.

Welche Zeit muss in der Entgeltbescheinigung angegeben werden, der letzte komplett abgerechnete Monat?

Es ist der letzte abgerechnete Entgeltabrechnungszeitraum (Kalendermonat) vor Beginn der Arbeitsunfähigkeit anzugeben.

Ist die Inflationsausgleichsprämie, die wir im Dezember 2022 gezahlt haben, eine Einmalzahlung? Bedeutet, Einmalzahlung, die ich im EEL Kinderkrankengeld angeben muss.

Bitte nicht berücksichtigen, diese Prämie ist steuer- und sozialversicherungsfrei.

Kann man als Arbeitgeber im EEL-Verfahren irgendwo mitteilen, wenn der Mitarbeiter am ersten Tag einer bescheinigten Krankheit noch gearbeitet hat?

In der Entgeltbescheinigung wird das mitgeteilt.

Folie 17 - was, wenn die Fortdauer der Krankheit noch unklar ist, z.B. die aktuelle AU bis 38 Tage geht, muss die Bescheinigung "auf Verdacht" vor Ablauf der 42 Tage erstellt werden?

Bitte lösen Sie die Entgeltbescheinigung aus, sobald Sie erkennen, dass die Entgeltfortzahlung endet.

Wird man von der Krankenkasse aufgefordert, die Entgeltbescheinigung zu übermitteln oder muss das vom Arbeitgeber selbstständig übermittelt werden?

Sobald absehbar ist, dass das Ende der Entgeltfortzahlung erreicht wird, senden Sie ohne weitere Aufforderung die Entgeltbescheinigung an die Krankenkasse.

Ende der EEL

Die Anforderung Ende Entgeltersatzleistung (Folie 27) muss immer angefragt werden?

Es reicht eine Anforderung z.B. nach Übermittlung der Entgeltbescheinigung. Dann merkt sich das die Krankenkasse und zum tatsächlichen Ende der EEL erfolgt eine Mitteilung.

Sie sagen die Anforderung auf Meldung des Endes der EEL muss über das Meldeformular des Krankengeldes/Entgeltbescheinigung erfolgen. Ich finde hier kein entsprechendes Feld dazu. Habe ich hier etwas falsch verstanden? Wo genau kann ich die Endmeldung des Krankengeldes anfordern?

Das ist ein gesonderter Anforderungsgrund im EEL-Verfahren und hat mit der Entgeltbescheinigung nichts zu tun. Fragen Sie am besten beim Softwareersteller Ihres Abrechnungsprogrammes nach.

Die Abfrage zum Ende der Entgeltersatzleistung kann mehrfach gesendet werden oder nur einmalig?

Bitte fordern Sie das Ende mit Abgabegrund 42 nur einmal an.

Zu Folie 40, bei Grund 05 muss der AN ganz abgemeldet werden, auch wenn er jederzeit wieder starten könnte, sobald er wieder gesund ist?

Ja richtig. Sozialversicherungsrechtlich endet das Beschäftigungsverhältnis. Arbeitsrechtlich kann es durchaus noch weiter bestehen.

Seite 41: Erfolgt die Rückmeldung automatisch oder erst kurz vor Ende der Krankengeldzahlung?

Sie erhalten die Ende-Mitteilung, sobald der Sozialleistungsträger das Ende der Entgeltersatzleistung kennt.

Weshalb ist es im Krankengeld nicht sinnvoll eine eAU-Anfrage zustellen? Die eAU-Anfrage hat ja nichts mit EEL zu tun?

Weil das ein hoher Aufwand für den Arbeitgeber ist und die Anforderung Grund 42 für den Arbeitgeber viel einfacher ist.

Wann sollte man die Anfrage Grund 42 stellen?

Diese Anfrage kann unmittelbar nach Übermittlung der Entgeltbescheinigung ausgelöst werden.

Wenn das Ende der Entgeltersatzleistung erreicht ist (Aussteuerung): welche Meldungen sind zu erstellen?

Es ist dann eine Abmeldung mit Grund 30 zum Ende der Entgeltersatzleistung zu übermitteln oder spätestens einen Monat danach eine Abmeldung mit Grund 34. Je nachdem, ob das Arbeitsverhältnis fortbesteht oder beendet wird. Die Abmeldung mit Grund 34 ist allerdings nicht möglich, wenn im Anschluss an die Entgeltersatzleistung Arbeitslosengeld bezogen wird. Wenn Sie die Fehlzeit in Ihrem Abrechnungsprogramm korrekt erfassen, löst Ihr Programm automatisch die richtige Abmeldung aus.

Bei uns ist der Regelfall, dass es nach Ende der EEL zur Aussteuerung kommt und das Arbeitsverhältnis weiter besteht, der Mitarbeiter erhält Zahlungen durch die Bundesagentur für Arbeit. Wir melden mit Grund 34, was offensichtlich falsch ist laut der vorherigen Antwort. Wie ist denn sonst zu verfahren?

Sollte z. B. Krankengeld Aussteuerung zum 27.03.2023 sein und der MA ab 28.03.2023 (gleich im Anschluss) Arbeitslosengeld erhalten, dann ist eine Abmeldung Grund 30 zum 27.03.2023 zu erstellen. Ihr systemgeprüftes Programm erkennt das automatisch, wenn Sie die korrekte Fehlzeit erfasst haben.

AG-Zuschuss zu Entgeltersatzleistungen

Bei uns muss der MA einen Antrag auf Krankengeldzuschuss stellen. Hierzu benötigen wir aber das Schreiben der Krankenkasse mit Brutto-/Nettokrankentagegeld. Wir können vorher also NICHT angeben ob die Freigrenze von 50 Euro überschritten wird.

Dann geben Sie trotzdem prognostisch an, dass ein solcher Zuschuss gezahlt wird und ob voraussichtlich die Freigrenze überschritten wird. Dadurch ist sichergestellt, dass Sie die Höhe des Krankengeldes bekommen und wir wissen, dass evtl. ein Zuschuss gezahlt wird. Sollte durch die Zahlung doch keine beitragspflichtige Einnahme bestehen, melden Sie 0 Euro als beitragspflichtige Einnahme.

Folie 24: Wie sieht es mit einer monatlich gezahlten Inflationsprämie aus? Bleibt diese außen vor?

Das ist ja eine steuer- und beitragsfreie Zahlung, diese bleibt unberücksichtigt.

Folie 22: sind die 50,00 Euro pro Tag oder pro Monat gemeint? Handelt es sich um eine Freigrenze oder um einen Freibetrag?

Die Freigrenze von 50 Euro bezieht sich auf einen Monat.

Folie 29/30 was ist mit einem PKW, der während der gesamten Zeit zur Verfügung steht?

Sofern der SV Freibetrag durch die privaten Nutzung um mehr als 50 Euro überschritten wird, entsteht eine beitragspflichtige Einnahme.

Zählt Urlaubs- und Weihnachtsgeld zur Berechnung EEL?

Bei den arbeitgeberseitigen Leistungen geht es nur um laufende Zahlungen nicht um Einmalzahlungen.

Darf die Inflationsausgleichsprämie während des Krankengeldbezugs weitergezahlt werden? (mtl. 100€)

Ja, die Prämie in dieser Höhe ist grds. steuer- und beitragsfrei.

Zuschuss zum Krankengeld wird bei uns prozentual aufgrund des Krankengeldes bezahlt. Wie gebe ich das bei der Bescheinigung an?

Das können Sie in der Entgeltbescheinigung nur schätzen und nach Info über die Höhe des Netto-Krankengeldes genau berechnen und dann die beitragspflichtige Einnahme an die Krankenkasse per EEL-Verfahren melden.

Woher kommt das Vergleichs-Netto-Arbeitsentgelt?

Dies wird vom Entgeltabrechnungsprogramm ermittelt und ist i. d. R. ja identisch mit dem erzielten Nettoarbeitsentgelt. Sie finden Details in der Verfahrensbeschreibung unter www.gkv-datenaustausch.de > Arbeitgeberverfahren > Entgeltersatzleistungen.

Muss bei Kinderkrankengeld auch eine Meldung mit Abgabegrund 71/51 erfolgen?

Eine Meldung der beitragspflichtigen Einnahme hat bei „normalem“ Kinderkrankengeld nicht zu erfolgen, weil das weitergewährte Arbeitsentgelt bereits bei der Ermittlung des ausgefallenen Arbeitsentgelts Berücksichtigung findet. Bei Kinderkrankengeld wegen Pflege eines schwersterkrankten Kindes ist aufgrund der abweichenden Berechnung auch analog dem Krankengeld eine Übermittlung erforderlich.

Folie 33: In der Lohnabrechnung 04/23 werden nur 95,35 € verbeitragt und nicht volle 600,- €?

Der SV-Freibetrag beträgt in diesem Fall 564,40 Euro monatlich. Die Bruttozahlungen des Arbeitgebers betragen 660,00 Euro. 660,00 Euro - 564,65 Euro ergibt eine beitragspflichtige Einnahme in Höhe von 95,35 Euro.